



Pressemitteilung (26.03.2014)

Präsentation der Ergebnisse der zweiten Landeswaldinventur (LWI 2)

Der zweite Durchgang der Landeswaldinventur (IFL2) – der erste Durchgang wurde 2003 vorgestellt – wurde in Zusammenarbeit mit der *Université de Liège – Gembloux Agro-Bio Tech* (ULG) durchgeführt. Diese in den Jahren 2009 bis 2011 ausgeführte Datenaufnahme stellt ein unentbehrliches Instrument dar um eine nachhaltige Forstwirtschaft zu planen und durchzuführen.

Der Wald kann seine vielfältigen Funktionen nur dann dauerhaft erfüllen, wenn er nachhaltig bewirtschaftet wird. Die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes und eine Forstpolitik, welche diese Bewirtschaftung fördert, verlangen aber Kenntnisse über Zustand, Struktur, Dynamik und Leistungsfähigkeit der Wälder auf regionaler und nationaler Ebene. Die LWI 2 liefert diese grundlegenden Informationen zum Luxemburger Wald, unter der Bedingung dass die Erhebungen alle 10 Jahre stattfinden.

Global gesehen konnten die Laubwälder leicht zulegen und nehmen nun 67,3 % ein, ein Plus von 1,4 %. Die Nadelwälder mit 31,7 % haben leicht abgenommen, ein Minus von 1,7 %. Betrachtet man allerdings die Situation im Privatwald, so stellt man fest, dass die Fläche der Nadelwälder um 0,5 % zugenommen hat, die der Laubwälder um 0,8 % abgenommen hat. Im öffentlichen Wald ging die Fläche der Nadelwälder um 3,8 % zurück, die Laubwälder konnten 3,4 % zulegen.

Im Mittel über sämtliche Baumarten und sämtliche Altersklassen liegt der Zuwachs bei 10 m³/ha und Jahr. Die Nutzung liegt im Durchschnitt bei 5,9 m³/ha und Jahr. Der Zuwachs im Laubholz liegt zwischen 5 und 7 m³/ha/Jahr während er im Nadelholz 14-15 m³/ha/Jahr beträgt.

Im Laubholz weisen die Buchenbestände trotz des hohen durchschnittlichen Alters mit 7,7 m³/ha und Jahr die höchsten Zuwächse auf.

Der jährliche Gesamtzuwachs des Luxemburger Waldes in absoluten Zahlen, beläuft sich auf 758.000 m³ Holz, dies entspricht etwa 1,4 m³ pro Minute oder 60 Korden pro Stunde.

Die Ergebnisse der ersten und zweiten Landeswaldinventur ermöglichen es also die Evolution der Waldfläche, die Struktur der Bestände, die Holzvorräte, die Totholz mengen, usw. zu verfolgen. Andere Ergebnisse aus den erhobenen Daten sind die Altersklassen der verschiedenen Bestandtypen und die Verteilung der Holzvorräte nach Altersklassen in den einzelnen Beständen.

Bisher gab es auf nationaler Ebene keine Ergebnisse über den Zuwachs und die Holznutzung. Dank LWI 2 verfügt die Naturverwaltung nun über genaue Zahlen, was den Zuwachs der einzelnen Baumarten des Luxemburger Waldes betrifft. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Abschätzung des Holznutzungspotentials für die nächsten Jahrzehnte sowie für die Entwicklung von Prognosemodellen zur Waldentwicklung. Die Ergebnisse der LWI 2 sind ein wichtiger Bestandteil für die Planung einer nachhaltigen Forstwirtschaft.